

In der Antwort auf eine schriftliche Anfrage im Stadtrat am 27.3.2019 teilte die Verwaltung in der Vorlage VI/2019/04955 mit:

„Wie in der Anfrage ausgeführt, werden die Planungen für die besagten Polder vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) beauftragt. Die Stadt Halle (Saale) hat die Anfrage daher an den LHW weitergeleitet.“

Ich frage die Verwaltung:

1. Welche Antwort des LHW zum aktuellen Planungsstand der beiden Polder „Elster-Luppe-Aue“ und „Röpzig-Beuchlitz-Passendorf“ liegt der Stadt Halle jetzt vor? Wann erfolgte die Beantwortung? Welche Hürden bei der Realisierung werden gesehen und wie sollen diese beseitigt werden?
2. In welcher Form stimmen sich die Stadt Halle und der Saalekreis im Vorfeld der Gespräche mit dem LHW bei den Planungen der Polder-Projekte ab? Gibt es inhaltliche Konfliktpunkte zwischen der Stadt Halle, dem Saalekreis und dem LHW? Wenn ja, welche?
3. In welcher Planungsphase befindet sich das Projekt Ringdeich Planena? Wie sehen die nächsten Planungsschritte aus?
4. Aus welchen Gründen verzögert sich regelmäßig die Sanierung des Pralluferbereichs in der Saale-Elster-Aue, der im Zuge des Hochwassers 2013 geschädigt wurde?
5. Wie beurteilt die Verwaltung die Errichtung einer Sandsackfüllstation auf dem Wertstoffmarkt der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in der Äußeren Radeweller Str. 15, 06132 Halle im Hochwasser-Ernstfall, um für vom Hochwasser Betroffene in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster kurze Anfahrtswege zu ermöglichen und Rettungswege im Stadtgebiet vom Verkehr zu entlasten? Welche alternativen Standorte in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster sind möglich?

gez. Johannes Streckenbach

Stadtrat